



Deutschpop -Songwriting mit Herz – tanzbar, träumbar, themenbasiert sowie handgemacht.

Das Studioalbum **"Schall ins All"**, an dem KUNDEO über drei Jahre hinweg gearbeitet hat, vereint die Hits aus vielen Konzerten, die im kosmischen Schwerpunkt die Welt des modernen Zivilisationsmenschen abbildet, der sich neben Alltags- und Liebesproblemen auch mit dem Gedanken befasst, ob er die Welt per **„Weltraumbus“** verlassen soll oder einen **"Meteoritenalarm"** befürchten muss.

"Schall ins All" bedeutet aber noch mehr - es steht als Synonym für das Musikmachen im Zeitalter des Do-It-Yourself (DIY). Viele uns wichtige Themen und Errungenschaften verpuffen heute einfach oder lösen sich auf in riesigen Räumen oder Massenspeichern. Die Erkenntnis darüber ist manchmal **"Echt hart"** zu ertragen.

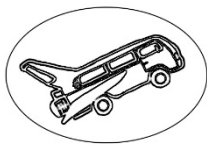
Als Hanseat sind KUNDEO's Songs „typisch Hamburg“ – weltoffen, spleenig, humorvoll – und vor allen Dingen mit viel Liebe gemacht. Deo Kundeo ist dabei der „Vorleser der eigenen Songs“. Es braucht nur diese Stimme, mal rau, mal dunkel, mal feminin, um sich mitnehmen zu lassen. Unverkennbar und unerwartet.

Das Album **„Schall ins All“** enthält 13 Stücke, die über Jahre viele Male auf Konzerten und Vernissagen aufgeführt worden sind - themenbasiert zum Klimawandel wie **„Das Ding aus dem Eis“**, das durch Ölbohrungen aufgetaute Alien, welches nun die Menschheit auffressen will oder **„Mobile“** zum Digital-Detox, in welchem der Homo Digitalis am Smartphone mit den drei Affen verglichen wird: nix hören, nix sehen, nix sagen – jedenfalls nichts relevantes mehr. Aber es gibt natürlich auch noch die Liebeslieder, die verträumten Lieder und Tanznummern – so wie ein Song über Hamburgs entlegenstem Stadtteil **„Ein Bier auf Sylt“**, eine moderne Adaption von Frau Luna: **„Mit Vivien zum Mond“** oder **„Mondlicht“** – ein einsamer Song über Mondscheinkinder, zum Heulen schön.

Produziert wurde das Album in schönster DIY-Manier von Deo Kundeo und seinem Freund Gottfried Koch, einem erfahrenen Musiker, Produzent und Studiobetreiber. Alle Songs und Texte sind von Deo Kundeo. Den langen steinigen Weg zu gehen, sich

die Fähigkeiten anzueignen, Musik auf einem professionellen Niveau selber produzieren zu können, ist notwendig, wenn man Musik abseits des Mainstreams machen möchte. Bei KUNDEO geht es eben nur darum, diesen Stil zu einer Kunstform zu machen, das Bestmögliche heraus zu holen. Unabhängigkeit wird bezahlt mit Fertigkeit, aber man bekommt auch etwas Einzigartiges. Das braucht auch Entwicklungszeit am Künstler sowie an der Musik, die viele Elemente der 80er und 90er sowie der NDW und der Hamburger Schule enthält. Man kann darauf zurückgreifen, wie auf ein Buch im Regal. Und wie jede anständige Kunstform, will der Indiepop KUNDEO's zeitlos sein, keine jugendliche Eintagsfliege. So spielt Lebenszeit, Entwicklungszeit und Alter keine Rolle, Hauptsache das Ergebnis überzeugt. Unterstützt wir Deo Kundeo von einer 4-köpfigen Band gestandener Musiker, die engagiert sind und jede Menge Spaß mitbringen. Eben eine Crew auf die man sich verlassen kann, mit der man aber auch einiges anstellen kann.

Schall ins All erschienen im November 2019 bei Weltraumbus



WELTRAUMBUS

www.weltraumbus.de

www.kundeo.de

www.facebook.com/kundeo

www.instagram.com/deokundeo





Deutschpop -Songwriting mit Herz – tanzbar, träumbar, themenbasiert sowie handgemacht.

Das Studioalbum "**Schall ins All**", an dem KUNDEO über drei Jahre hinweg gearbeitet hat, vereint die Hits aus vielen Konzerten, die im kosmischen Schwerpunkt die Welt des modernen Zivilisationsmenschen abbildet, der sich neben Alltags- und Liebesproblemen auch mit dem Gedanken befasst, ob er die Welt per „**Weltraumbus**“ verlassen soll oder einen "**Meteoritenalarm**" befürchten muss.

"**Schall ins All**" bedeutet aber noch mehr - es steht als Synonym für das Musikmachen im Zeitalter des Do-It-Yourself (DIY). Viele uns wichtige Themen und Errungenschaften verpuffen heute einfach oder lösen sich auf in riesigen Räumen oder Massenspeichern. Die Erkenntnis darüber ist manchmal "**Echt hart**" zu ertragen.

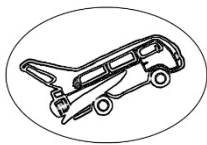
Als Hanseat sind KUNDEO's Songs „typisch Hamburg“ – weltoffen, spleenig, humorvoll – und vor allen Dingen mit viel Liebe gemacht. Deo Kundeo ist dabei der „Vorleser der eigenen Songs“. Es braucht nur diese Stimme, mal rau, mal dunkel, mal feminin, um sich mitnehmen zu lassen. Unverkennbar und unerwartet.

Das Album „**Schall ins All**“ enthält 13 Stücke, die über Jahre viele Male auf Konzerten und Vernissagen aufgeführt worden sind - themenbasiert zum Klimawandel wie „**Das Ding aus dem Eis**“, das durch Ölbohrungen aufgetaute Alien, welches nun die Menschheit auffressen will oder „**Mobile**“ zum Digital-Detox, in welchem der Homo Digitalis am Smartphone mit den drei Affen verglichen wird: nix hören, nix sehen, nix sagen – jedenfalls nichts relevantes mehr. Aber es gibt natürlich auch noch die Liebeslieder, die verträumten Lieder und Tanznummern – so wie ein Song über Hamburgs entlegenstem Stadtteil „**Ein Bier auf Sylt**“, eine moderne Adaption von Frau Luna: „**Mit Vivien zum Mond**“ oder „**Mondlicht**“ – ein einsamer Song über Mondscheinkinder, zum Heulen schön.

Produziert wurde das Album in schönster DIY-Manier von Deo Kundeo und seinem Freund Gottfried Koch, einem erfahrenen Musiker, Produzent und Studiobetreiber. Alle Songs und Texte sind von Deo Kundeo. Den langen steinigen Weg zu gehen, sich

die Fähigkeiten anzueignen, Musik auf einem professionellen Niveau selber produzieren zu können, ist notwendig, wenn man Musik abseits des Mainstreams machen möchte. Bei KUNDEO geht es eben nur darum, diesen Stil zu einer Kunstform zu machen, das Bestmögliche heraus zu holen. Unabhängigkeit wird bezahlt mit Fertigkeit, aber man bekommt auch etwas Einzigartiges. Das braucht auch Entwicklungszeit am Künstler sowie an der Musik, die viele Elemente der 80er und 90er sowie der NDW und der Hamburger Schule enthält. Man kann darauf zurückgreifen, wie auf ein Buch im Regal. Und wie jede anständige Kunstform, will der Indiepop KUNDEO's zeitlos sein, keine jugendliche Eintagsfliege. So spielt Lebenszeit, Entwicklungszeit und Alter keine Rolle, Hauptsache das Ergebnis überzeugt. Unterstützt wir Deo Kundeo von einer 4-köpfigen Band gestandener Musiker, die engagiert sind und jede Menge Spaß mitbringen. Eben eine Crew auf die man sich verlassen kann, mit der man aber auch einiges anstellen kann.

Schall ins All erschienen im November 2019 bei Weltraumbus



WELTRAUMBUS

www.weltraumbus.de

www.kundeo.de

www.facebook.com/kundeo

www.instagram.com/deokundeo





Deutschpop -Songwriting mit Herz – tanzbar, träumbar, themenbasiert sowie handgemacht.

Das Studioalbum "**Schall ins All**", an dem KUNDEO über drei Jahre hinweg gearbeitet hat, vereint die Hits aus vielen Konzerten, die im kosmischen Schwerpunkt die Welt des modernen Zivilisationsmenschen abbildet, der sich neben Alltags- und Liebesproblemen auch mit dem Gedanken befasst, ob er die Welt per „**Weltraumbus**“ verlassen soll oder einen "**Meteoritenalarm**" befürchten muss.

"**Schall ins All**" bedeutet aber noch mehr - es steht als Synonym für das Musikmachen im Zeitalter des Do-It-Yourself (DIY). Viele uns wichtige Themen und Errungenschaften verpuffen heute einfach oder lösen sich auf in riesigen Räumen oder Massenspeichern. Die Erkenntnis darüber ist manchmal "**Echt hart**" zu ertragen.

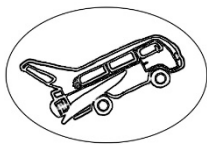
Als Hanseat sind KUNDEO's Songs „typisch Hamburg“ – weltoffen, spleenig, humorvoll – und vor allen Dingen mit viel Liebe gemacht. Deo Kundeo ist dabei der „Vorleser der eigenen Songs“. Es braucht nur diese Stimme, mal rau, mal dunkel, mal feminin, um sich mitnehmen zu lassen. Unverkennbar und unerwartet.

Das Album „**Schall ins All**“ enthält 13 Stücke, die über Jahre viele Male auf Konzerten und Vernissagen aufgeführt worden sind - themenbasiert zum Klimawandel wie „**Das Ding aus dem Eis**“, das durch Ölbohrungen aufgetaute Alien, welches nun die Menschheit auffressen will oder „**Mobile**“ zum Digital-Detox, in welchem der Homo Digitalis am Smartphone mit den drei Affen verglichen wird: nix hören, nix sehen, nix sagen – jedenfalls nichts relevantes mehr. Aber es gibt natürlich auch noch die Liebeslieder, die verträumten Lieder und Tanznummern – so wie ein Song über Hamburgs entlegenstem Stadtteil „**Ein Bier auf Sylt**“, eine moderne Adaption von Frau Luna: „**Mit Vivien zum Mond**“ oder „**Mondlicht**“ – ein einsamer Song über Mondscheinkinder, zum Heulen schön.

Produziert wurde das Album in schönster DIY-Manier von Deo Kundeo und seinem Freund Gottfried Koch, einem erfahrenen Musiker, Produzent und Studiobetreiber. Alle Songs und Texte sind von Deo Kundeo. Den langen steinigen Weg zu gehen, sich

die Fähigkeiten anzueignen, Musik auf einem professionellen Niveau selber produzieren zu können, ist notwendig, wenn man Musik abseits des Mainstreams machen möchte. Bei KUNDEO geht es eben nur darum, diesen Stil zu einer Kunstform zu machen, das Bestmögliche heraus zu holen. Unabhängigkeit wird bezahlt mit Fertigkeit, aber man bekommt auch etwas Einzigartiges. Das braucht auch Entwicklungszeit am Künstler sowie an der Musik, die viele Elemente der 80er und 90er sowie der NDW und der Hamburger Schule enthält. Man kann darauf zurückgreifen, wie auf ein Buch im Regal. Und wie jede anständige Kunstform, will der Indiepop KUNDEO's zeitlos sein, keine jugendliche Eintagsfliege. So spielt Lebenszeit, Entwicklungszeit und Alter keine Rolle, Hauptsache das Ergebnis überzeugt. Unterstützt wir Deo Kundeo von einer 4-köpfigen Band gestandener Musiker, die engagiert sind und jede Menge Spaß mitbringen. Eben eine Crew auf die man sich verlassen kann, mit der man aber auch einiges anstellen kann.

Schall ins All erschienen im November 2019 bei Weltraumbus



WELTRAUMBUS

www.weltraumbus.de

www.kundeo.de

www.facebook.com/kundeo

www.instagram.com/deokundeo

